

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Kiepſch & Reihardt** in Dresden. Verantw. Redacteur: **Friedr. Goedtsche** in Dresden.

Wirtschaftsbericht
Wirtschaft ist angenommen
bis 16. & Uhr. Beauftragter
des Wirtmanns ist 16 Uhr. Da
strafbar: große Sicher-
heit & bis 16. & Uhr.
— Der Name einer ver-
einigten Wirtschaft führt
16 Uhr. Beauftragter bis
Helle 30 Uhr.

Mitgliedertage Wissensvorträge von uns und unseren Freunden Freunden und Generationen interessieren sehr nachdrücklich Wissenschaften und Technik. Die Ausstellung durch die Deutschen Meister über Weltkriegstechnik ist sehr gut besucht. Es sind 15 Vorträge. Einzelne sind die Montags-Vorlesungen und eines Abends die Vorträge zu 20 Pf.

Mr. 204. Einundzwanziger Jahrgang. Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Der Redakteur: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 22. Juli 1876.

Die Waldnoth.

Es ist eine allgemein verbreitete Klage, daß die jetzige Aus-
zung der Waldungen eine verderbliche sei, daß bei der mehr und
mehr um sich greifenden Abholzung die Holzvorräthe des Landes einer
gänzlichen Verstülpung entgegensehen. Da die Wälder die Vorrathss-
fammlern des Wassers bilden und die denselben entspringenden
Quellen mit ihnen verschwinden, hängt mit ihrem Schuh das Be-
leben aller Vegetation zusammen. Die Hersplitterung grösserer
Wald-Complexe, die Vernachlässigung vieler im Besitz kleinerer Land-
wirthe befindlicher abgeholzter Flächen ist deshalb zu beklagen. Auf
dem letzten Landtage ist nun die Staatsregierung ersucht worden,
zur Befestigung dieser Nebelstände Maßregeln zu treffen. Diese
Aufgabe wird aber manchfach erschwert durch den Mangel gesetz-
licher Bestimmungen zum Schuh des Waldes, durch die mangel-
hafte Bekanntshafft vieler Besitzer mit einer geregelten, geunden
Waldwirthschaft, aber auch aus natürlichen Ursachen, denen wirksam
abzuholzen, unmöglich sein dürste. Trockne Jahre, Stürme, Feuer
und Ungeziefer haben zu allen Zeiten die Waldungen geschädigt.
Die alten Chroniken wissen davon zu berichten, wie diese Verheerungen
in den Wäldern gewüthet haben. So findet sich in der zu Ende
des 17. Jahrhunderts verfaßten Neimchronik der Stadt Delnit^{*}
folgende Strophe:

"Zur anderer Zeit entsteht große Dürre;
Es kann nichts recht wachsen herfür;
Es kommt kein Regen und kein Wind;
Die Bäume vertrocknen und die Blüten.
Die Blüte liegen trocken und sind todt;
Ein Wasser leidet man große Not;
Das Vieh und Wild hat keine Weid,
Für Durst es Alles leidet und schreit.
Für Hyg' die Wälder anzünden sich
Viel Flächen verbrünen lämmertlich" u. s. w.

Die Bäume verbreiten jämmerlich u. s. w.
Immer mehr werden frühere Waldflächen zur Feldwirtschaft hergerichtet, immer mehr suchen die Güter-Ausläufer durch Abschlagen der Waldung schnellen Gewinn, immer mehr entfremdet man die zur Erhaltung des Grundes so nötigen Quellen ihrer natürlichen Bestimmung und beseitigt den sonst langandauernden nützlichen Wasservorrath. Drainiren ist ein Schlagwort unserer Zeit, aber die Entleerung einer sumpfigen Stelle ist oft von unbedenkbarem Schaden, wenn sie eine ganze Gegend in unvorsichtiger Weise wasserarm macht. Nur am rechten Dite und mit grösster Vorsichtung ist Drainage zu empfehlen.

Die vogtländischen Waldungen tragen deutliche Spuren, daß sie bereits vor langer Zeit (vielleicht von den Serben und Wenden) abgeholt und zur Feldwirtschaft benutzt worden sind, nachdem der Hussiten-, der Schmalkaldische und der Dreißigjährige Krieg die Cultur des Voigtlandes fast zerstört haben, aber wieder bewaldet worden sind. Eine jetzt dicht bewaldete Berggruppe des Voigtlandes, der Eichelberg, war notorisch im 30jährigen Krieg völlig holzarm. Die Chronik von Schloß und Amt Voigtsberg meldet, daß der Amtsschöffe von Voigtsberg aus dem erwähnten Grunde von dem Besitzer des Eichelbergs, v. Neizenstein auf Girkel, kein Holz zum Ausbau des zerstörten Schlosses habe erlangen können. Ist die damalige Abholzung ohne bleibende Folgen an unseren Wäldern vorübergegangen, so dürfen wir auch jetzt nicht allzuweit gehende Befürchtungen Raum geben.

In unserem engeren Vaterlande Sachsen ist es um Vieles besser geworden, seitdem die wissenschaftlichen Hartig's und v. Cotta's der Forstwirtschaft die Wege ebneten, und wird deshalb bei uns der schlimmen Prophezeiung künftigen gänzlichen Holzmangels vorausichtlich durch die Anzucht der Staatsforsten und die wissenschaftlicher gewordene Cultur der Privatwaldungen der Grund entzogen bleiben. Jede Lücke, welche durch Busfall entstanden ist, wird schnell neu bepflanzt, unnötige Wege werden nicht mehr geduldet, die Holzarten mehr als früher dem Klima und den örtlichen Verhältnissen angepaßt, und das verderbliche Hutungswesen auf fremdem Boden, der ärteste Feind aller Holz- und Wiesencultur, gänzlich beseitigt. Dadurch, daß die rittershaftlichen Schafherden nicht mehr die sich entwickelnden jungen Pflanzungen abnagen, ist es um Vieles besser geworden. Der Bauernstand, dessen Thatigkeit der Antragsteller auf dem letzten Landtage schwer verkannt hat, bedarf keiner Ausnahmemäßregeln zum Schuh der Waldung. Vernachlässigungen finden sich durchaus nicht bloss bei dem kleinen Grundbesitz. Auch kleine Grundbesitzer hören die Uhr der Zeit schlagen und bemühen sich, den an sie ergangenen Wedtruf zum Schuh des Waldes zu beachten, während bei einzelnen großen Besitzern Abholzungen in unzulässiger Art vorgekommen sind. Die meisten voigtländischen Bauern blicken bereits mit stolzer Genugthuung auf eine erfreuliche Waldcultur, wie bei Unterbergen, Wirk u. a. m., und erachten einen Gen'darm für den Wald als völlig überflüssig.

Die oft dagewesenen Verhdigungen des Waldes durch Trockenheit, Stürme, Raupen- und Kferfrau lassen sich durch Regierungsmasfregeln nicht bekämpfen. Die Staatsregierung kann nur, wie zuher, belehrend und mahnend eintreten und durch das Beispiel der trefflich bewirthschafeten Staatsforsten wirken. Schlecht bewirthschafetes Grundeigenthum haftet nicht lange an dem Besitzer und findet schlieflich doch einen Herrn, der für die Verbesserung ver-

^{*)} Für ganz, ein Böhme, der im Jahre 1623 seiner Religion halber in Döbeln eine Ausicht suchte und fand, widmete diese Reimchronik zum Dank für seine Aufnahme der Döbelner Bürgerschaft in einer deutschen, den Stadthäerten in einer lateinischen Ausgabe. Dieses Gedicht befindet sich im Stadt-Archiv zu Döbeln und ist von Herrn Dr. Zahn in den *Meissner Geschichtsblättern* für das Jahr 1860 aufgenommen worden.

Blätter für die Kritik der Philosophie

— Se. I. H. der Prinz Georg hat sich gestern Mittag als
Curaator der Academie der bildenden Künste unter Begleitung des

an der Spitze des academischen Rathes in die Augustusstraße beigegeben, und das nunmehr vollendete Werk des Fürstenzugs von dem Schöpfer desselben, Historienmaler Walther, beschützt und übernommen, dem Letzteren aber unter hoher Bezeugung Seiner vollsten Beschiedigung im Auftrage Sr. M. des Königs das Ritterkreuz 1. Cl des Albrechtordens verliehen.

— Ueber die Einziehung der Reserven des königlich sächsischen (12.) Armeecorps während der diesjährigen großen Herbstmanöver finden wir für nöthig, die Mittheilung zu machen, daß nicht die ganze Reserve eingezogen werden soll, vielmehr nur die 1. Classe der Erfahrtreserve Orde zum Eintreffen erhalten hat. Die Reservisten nehmen auch nicht an den Manövern Theil, sondern werden zum Garnisonswachtdienst verwendet, weil die Regimenter vollzählig in die Cantonements abrücken und diesmal nicht, wie bisher, die zum Wachtdienst in den Standquartieren nöthige Anzahl von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften zurücklassen. Es ist dies eine neue, bei dem 4. und 12. Armeecorps vielleicht auch später zur Anwendung kommende Maßregel, um den betreffenden Armeecorps Gelegenheit zu geben, die Übungen in voller Stärke mitmachen zu können. Diese Einrichtung wird im Interesse des praktischen Dienstes und der Ausbildung der Truppen getroffen.

— Die hölzerne Niesaer Unterimbrücke steht, wie wir kürzlich berichteten, auf dem Lande sic und fertig da, und es soll nun dieselbe auf die von der alten zerstörten Brücke noch stehen gebliebenen und ausgemauerten Pfeiler aufgesetzt werden. Leider scheint man hiervom aber vorläufig absiehen zu müssen, da sich jetzt sichtbar durch den niederen Wasserstand herausstellt, daß die zu Verzehrung gelangten fassenden alten Pfeilersumpfen zwischen den 90metrigen Deffnung der eingefürtzen Gitterbrücke leineswegs ~~s~~ intact sind, als man vermutete. Man wird deshalb in die unerquickliche Rothwendigkeit versetzt sein, mit der Auffstellung der Rothbrücke noch wer weiß auf wie lange Unstand zu nehmen und die betreffenden Pfeiler neu und sicher zu gründen.

— Das Pastorat an der Paulikirche zu Chemnitz, welche früher der nach Dresden en die Dreifaltigkeitskirche in Dresden Neustadt berufene Dr. Sulze innegehabt hat, ist durch den bisherigen Oberpfarrer Meier in Dohna befest worden.

— In Plauen bei Dresden hat sich vorgestern ein Bierschröter in einem Unfalle von Schwermuth erschossen. Er hinterläßt leider 6 Kinder.
— Gestern Vormittag hat man einen in der Antonstadt hierwohnhaften pensionirten höheren preuß. Justizbeamten in seiner Wohnung erhangt aufgefunden.

Zurit für Toure- und Reisfahrten:		Personen-			
An Fahrgeld ist zu entrichten egel. Brückens- und Fährgeld:		1	2	3	4
Für eine Tourejahr		40	60	80	100
im innern Dreieckengebiet mit oder ohne Passirung der Elbe		50	60	80	100
aus dem innern in den äussern Dreieckengebiet oder in entgegen- gleicher Richtung		60	70	90	100
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	70	100	120	140
aus dem äussern durch den innern in den äussern Dreieckengebiet		70	80	100	110
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	80	100	120	130
aus dem innern oder äussern Ueberg. bis an folgende Punkte und Ortschaften, und zwar:					
bis an die Wachholz-Mühle in Blasewitz mit Einschluß der selben, bis an's Ende von Striesen, bis an das innere Thür. des tal, großen Gartens am Wege zur kleinen Wöhr., bis an das Ende von Striesen und an die Altmühlaueret zum Plauen- schen Augartenfest					
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	90	110	120	130
bis an's Ende von Striesen, Cotta, Gruna, Weißig, Wiesen, Mel- kowitz, Löbtau, Cotta, Schüttenthal und Viechtitz		110	120	130	140
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	100	120	140	160
bis an's Ende von Viechtitz, Löbtau, Rödern, bis an den Schiffstelle im Blauenfelsen Grünau, an die Kappe, Sasse, Reg. an das südlische Wölfersweid Dorfziele, an die Elstermündung, an den normal. Ueberg. zum Leicht und an den neuen Blau- säbder Brückhof		120	140	160	180
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	130	150	170	190
bis an's Ende von Viechtitz, an den Weg nach Rödern in Grasdorf, an das Schiffstelle an der Löbauer Grünze		150	170	190	210
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	160	170	190	210
bis an den Bahnhof zu Wölfnitz, an den Bahnhof zu Willen- mann an der Großenhainer Straße, an das erste Chausse- haus an der Königstraße, an die Westgründungsstraße		170	190	210	230
	ohne Passirung der Elbe mit Passirung der Elbe	180	200	220	240
bis an den Bahnhof zu Wölfnitz, an den Bahnhof zu Willen- mann an der Großenhainer Straße, an das erste Chausse- haus an der Königstraße, an die Westgründungsstraße		200	220	240	260
Zweitfahrten lediglich innerhalb des äussern Dreieckengebietes findet nach dem Zahl der Tourejahr im innern Dreieckengebiet mit oder ohne Passirung der Elbe zu vergüten. Für Fahrten von den Bahnholzen ist ein Zuschlag von 10 Pf. zu jedem der vorgesehenen Tariffälle zu entrichten.					
	Für eine Zeitjahr				
100 zu 20 Minuten Zeitdauer		60	70	80	100
über 20 bis mit 30 Minuten Zeitdauer	*	90	100	120	140
= 30 " = 45 "	*	120	140	160	180
= 45 " = 60 "	*	150	160	200	220
= 60 " = 75 "	*	180	200	220	240

— Die Wohlthätigkeitss-Concerthe auf der Festung Königstein, von denen morgen — Sonntag den 23. Juli — mit Genehmigung der Königl. Commandantur dritte während der diesjährigen Sommerfasson stattfindet, erfreuen sich seit ihrem Beginn einer ungemein regen, zu immer größeren Dimensionen anwachsender Teilnahme. Nicht geringe Unthell an dieser starken Frequentia hatten unstrittig die von Hertz zu Zeit gegebenen Hinweise auf die heretische Lage und Umgebung der Festung, wodurch es gelang, ein immer bedeutenderes Publikum mit den Schmecken dieser östlichen Touristenperle zu besprechen und zu erneutem Besuch zu animieren. Müstige Wanderer, welche morgen per Bahn mit dem zweiten Frühzug (9 Uhr 35 Min.) von Dresden abfahren, können vorerst ganz bequem einen Absteher nach dem nicht minder angeliebten Lisen- oder Papststein machen, um sodann 2 oder 3 Uhr auf dem direkten Fahrwege oder auf dem Wege über die neue Schänke zur Festung zu gelangen. Beim Herabsteigen dagegen wählen den, vom Festungstor links abzweigenden, in neuerer Zeit von der Königl. Commandantur bequem angelegten, von Baum- und Stabholz bekleideten weit kürzeren Fußstiel, auf welchen in einiger Entfernung von der Festung ein freundlicher, die heretische Ausicht bietender Aussichtspalais — eine Kom-

Waben Rübe und Grauklung bietet. Hier wird dieser Platz etwas weniger angenehm, sobald er aus dem Heiligtum in den städtischen Straßen überfahrt und werden daher die Wälder bestens nach allen Richtungen hin so schmucken Städten & Dörfern bezüglich dieses Landes recht bald dem Beispiel der königl. Kommandantur folgen, dann dürften sie sich gewiß den Vorteilen aller Touristen versichert halten.

— **Vielele aus der Schwetz.** Selt 2 Tagen ahm ich die erquickende Verglast der Alpen. Kaum lasse ich's noch das ich nicht mehr täglich hängende von Zeitungen zu lesen, seit bald Schot Briefe zu öffnen, nicht mehr mit 50 Menschen den verschiedensten Unlügen zu sprechen, der Vertraute von 2 Schauspielern und 3 Sängerinnen zu sein, keine Vorladung an Gitarre abzuwarten, keine ästhetische Vorlesung zu besuchen habe, und was dergleichen Leiden und Freuden eines Medacteur mehr sind. Nein, ich schaue alle Tage in einem andern Bett ein mit farbten Engländern und manierierten Berlinern, lasse mich beleben, welches das Wetterhorn und welches das Künsterhorn ist, zahle täglich 3 Franken Trinsgeld, siehe die mit mehr als 1½ Francs berechneten Bouzles als mein Eigenthum in den Koffer und schnappe im lebigen Lust. Seit Sonntag vertrage ich den Aufenthalt in Dresden mit dem in der Schwetz. Wer mich kennt, dem braucht ich nicht erst zu versichern, daß mich nicht das Stirnrunzeln des Reichsfänders aus dem Vaterlande trieb, sondern hochgradige Nervenabspannung, wie sie bei einem abgetriebenen Medacteur sich so sicher einzustellen pflegt wie zweibällige Stockfroschchen nach einem türkisch-serbischen Kopfabschneiden. Außerdem liegt mich ein altes Lungentier nochmals nach der reinen Verglast Graubündens. Bon! Ich sehe mich also mit Weid und Kind in den sogenannten directen Schweizerwagen, der um 4 Uhr Nachmittags Dresden verläßt und dessen fühl' lach' Wappen dazu darauf Mittags gold über sich in blutrotem Wasser des Bodentees bei Windspiegelt. So ein directer Wagen ist lästig, wenn man ihn dreimal benutzen kann! Wenn er aber überfüllt ist, so wird man in den verschiedensten Waggond gesetzten und in Baiern unter den unglaublichesten Verwönden von den Schaffnern zu mehrläufigen Wagenwechsel veranlaßt. Doch wir kamen allemal unkomponirt am Gestade des schwäbischen Fleeres an. Sofort auf den Domplatz nach Romanshorn! O, daß ich so leichtfertig war, mein Glück zu vergessen und wieder auf einem fühl' bairischen Postdampfer zu Mittag speise! Ihr Herren von der Geudeke Extralafat, lernt an einem Krempel! Es ist so verlostend, wenn man nach 20ständiger Eisenbahnhajet auf dem Dampfier eine gedeckte Tafel findet. Aber die 22 Gr., die der unglaubliche Baudier dafür zahlen muß, sind ein wahres Kindersündlein. Eine durchaus Spitalsküche, das Fleisch einer hochbetagten Allgäuerkuh, ein aufgezochtes Stückchen Kalbernes mit abreibendem Salat, schließlich ein abgelebtes Schnipperl Kirschkuchen — dazu 1 Blodkattnes Bier, Summa 3 Mörz, das ist ein starkes Stück. Da bairische Eisenbahnmüllter, Herr v. Preisschner, wenn ich nicht irre, würde lautem Dank von den Reisenden ernten, wenn einmal den Restaurateuren, die auf den bairischen Dampfern die Bewirthung gepachtet haben, auf die Finger säße! — Wer in Dresden um 4 Uhr, in Leipzig gegen 6 Uhr, Abm., abfährt, kommt schon am nächsten Tag um 7½ Uhr Abm. auf dem Zug rein. Ich war nur auf dem Uetliberg bei Zürich und erst am folgenden Abend auf dem Algl. Über die Raumensvertheilung der modernen Eisenbahntechnik verbreite ich mich im nächsten Vielele. Heute will ich nur denjenigen Thelnachmern der Geschäftigen Extralafat, welche den Algl. besuchen, einige praktische Winken geben. Erstens Hundreisbillett von Zürich nach Algl. Sodann mit der Zahnradbahn über Vitznau hinauf und über Arth hinunter. Die Arther Bahn ist die lieblichste und bietet bei dem Thallahrt nicht so viel nerbenauftregende Momente. Sodann bitte ich das Hotel der Brüder Schreiber auf Alglfelsen zu besuchen und das alte Kulmhotels Unterkommen zu lassen. Letzteres ist theuer nicht so modern und beauum eingetützt, hat keine Balcons, besitzt nur an der Südseite Südblick, schmälert aber den Besuchern die Südblick vom Plateau recht empfindlich. Schon wegen der Südlichtlosigkeit, mit welcher das alte Kulmotel verfällt, sollte man das neue aussuchen, in dem man auf das Ausgezeichnetste und nicht theuer verpflegt ist. Wer die fränk'l'd. mehr angewöhnt hat, dem empfehle ich die noch billigere Gönthe in Algl. statl. Lieber den Algl. verbreite ich mich dennächst, — über den Sonnenuntergang und Aufgang erwartet Niemand eine poetische Beschreibung. Ich beauftrage mich, die erhabenen Glücksfälle möglichst rein und voll in die empfängliche Seele aufzunehmen und wurde höchst furchtbild, wenn ich allzu stark an die Großes des Lebens erinnert wurde. Das ein holländischer Kaufmann seiner einschläfrunden jungen Frau von „de ole Guderen“ (die alten Höder, d. I. Bergel erzählte, mag eingehen, aber wenn man sich controlirt schont, die licht in der Hand) in 2 Minuten 5 englische very nice indeed! und 10 beautysful! 12 französische exquisito! superbo! magnifiquo! 20 deutsche idyllisch, jottvoll, ne aber, is Sie das brächtig! 10 sames und 2 sameß beim ersten Umläufen erhabener Schneehäupter durch die goldenen Sonnenstrahlen hören muß, — ungerechnet fremde, mit unverständlichen Entzückungsglaute — dann sucht man sich ein einsames Blecken wo schien das Stammeln der Naturlaute nicht den Genug den

— Neben das Erdbeben am Montag den 17. d. gehörten und folgende weitere Mittheilungen zu: Blasewitz. Das reteste Danzgefühl veranlaßt mich, Ihnen für die Rüstlärung bez. der Erderückfütterung vom 17. d. M. einige Zeilen zu schreiben, umso mehr, da mir in Folge vieler Antragen entgegen geschildert wurde, „es hätte in meinem Kopfe gewackt“. Ich wohne am Bierdebahnhof in Blasewitz, es war gerade 1 Uhr 22 Min. stat. Ich sofort darnach, als ich am Tische saß und schrieb, auf einmal fand ich an, mit meinem Thide zu zittern und die Lampe wackelte auf der Kommode mit. Einen Augenblick wartend, zum Sprunge bereit, meine Frau zu retten, rief meine Frau, als Wochterin: „Was passiert denn? mein Bett wackelt ja hin und her!“ Ich behauptete meinem Nachbar gegenüber, ich habe soeben eine Erderückfütterung stattgefunden, während auf dem Bierdebahnhof im Comptoir nichts gemerkt wurde. Gottlieb Kestel, Vederiettsfabrikant. — Pitna. Mit mir zugleich hat auch einer meiner Freunde — wohnend auf anderer Straße genauer dieselben Beobachtungen getroffen. der Erderückfütterung Montag 1^{1/4} Uhr gemacht, wie die uns geschilderten, kostet Stationshaus Dresden. Mein Sohn geriet mit mir secundenslang ins Schwanken, es wiederholte sich nach sehr kurzer Pause. Gedacht war es wohl weniger zu benennen. Doch vor Erwachsenen der Nachricht aus Wien besprach ich die Erscheinung Abends im geselligen Kreise und wird mir nunmehr durch den Bericht in Ihrem Blatte zur vollen Gewissheit, daß meine anfängliche Vermuthung auf seine Täuschung beruht. Oberlehrer Grubau.

von seinen Freunden und Freunden der Freiheit und dem Frieden. Einige wenige Minuten nach Mitternacht wurde der Trauungsaufzug vollzogen und um 1 Uhr war die österr. Hochzeit von Maria W. — Der junge, so unglaubliche, vom Geweineinfluss seiner Tochter aber dann doch besiegtgebliebene Vater legte sich lächelnd zur Ruhe und ein langer Schlaf breitete sich über seine lieben Kinder. So lag er noch sechs Stunden, seine Hand in der der jungen Maria. Aber als der Morgen vorbei war, sah der Todengel wieder; dieses Mal aber, ließ er sich von dem Engel der Liebe nicht verhindern und nahm sein Opfer zu sich und die Gattin eines jeden Tages besuchte ihrem Leidensgenossen die Kinder zu. Und die Gräfin von den Hinterbleibenden eine gute, eine herzliche Aufnahme finden wird!

Ungarn. Der Kaiser Klemens erhält sehr beruhigende Nachrichten. Die griechische Regierung gab die handfesten Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Türkei. Konstantinopel, 19. Juli. Die Vertreter der fremden Mächte sind von ihren Rechtsgutachten angewiesen worden, sich nach den authentischen Gründen des Unterbleibens der Schwertumgürting des Sultan zu erkundigen und hierüber zu berichten.

England. Die gedruckte Lage des Eisenbahngeschäfts soll im Besitz von Cleveland mehrere angelebte Arten des Untergangs noch gebracht haben, und den Abgangsplatte „Admiral“ folgt, sind von Londoner Banken in Erwartung der bevorstehenden Katastrophen beträchtliche Geldentnahmen nach den Eisenbahnen gemacht worden.

Feuerlösch.

Das Feuerlöschspiel des Herrn von Leuchert im Residenztheater während des Sommerspiels legte sich vor gestern Abend nach längerer, durch anhaltende Feuersturm bedingter Unterbrechung fort. Städte wie „Was sich der Wald ergibt“ können bei selbst vorstellbarer Darstellung bestaunen kaum noch ansprechen; Bagabenden, wie der in diesem einzigartigen Charakterbild verhüllte Böhmener-Wald, sind ebenso überraschend, wie der kleinen Leute anhaltende Glanz an Blut und Dampf. Jetzt kommt ein anderes Bagabentheater auf der Bühne, dessen Wirkungsweise nicht mehr der Wald, sondern der Salon, das Haus, überhaupt die Stadt ist. Wenn auch Herr v. Leuchert den Böhmener charakteristisch lebt und mit bestem Verständnis nebedient auch in famosen Mode spielt, so in der Zeitgleichmaschine doch kleinen Szenen nicht mehr glänzt. Nicht verfehlte war Herr v. Landgraf als Knabe Hans und mit wohltuender Fröhlichkeit und markiger Sprache stellte auch Kleinhardt einen alten Jäger dar. In dem bekannten Schwanke „Eine gebildete Schön“ trat zum ersten Male hier Frau v. Leuchert auf, eine junge hübsche Biedermeierin, und errang sich in der Aufführung einen durchdringenden Erfolg. Spiel und Sprache haben zwar noch nicht die Freiheit, die sie voraussetzen Durchnutzung solcher Rollen notwendig ist, aber eine ungeheure Macht sprach sich recht ausdrücklich aus und im Beccin mit dem Trostlied „Benedic“ ward die Leistung eine erfolgreiche. Herr v. Leuchert spielte den Horatius Alphytisch, den gebildeten „Schuster“, wohlauf ergrüßt und mit lebendwahrer Komik — die gänzlich unmotiviert Schärfe hätte er nach unserer Meinung sich erparren können. Zwischen den beiden Städten wird „Becker's Gesellschaft“ — hier hundertmal gehört — aufgeführt; Herr v. Klins und Herr v. Leucht trugen die bekannte Duetto und Lieder recht anstrengend vor und sonden verdienten Applaus. Die kleine Episode des „Unbekannten“ ward durch Dr. Röhmlicher mit prächtiger Komik gespielt.

Aus Bayreuth wird unter dem 18. Juli geschrieben: Nachdem während der ersten sechs Wochen die Scenenproben zum „Ring des Nibelungen“ fortgesetzt, begannen am 14. die Gesamtproben mit Masken, deren dann vor den Generalproben noch vollständige Proben mit Masken und im Gehen folgen werden. — Die Proben des „Abendgold“ ergaben schon jetzt, daß die Aufführung dieses ersten Dramas vollständig voraussehbar ist, aber eine ungeheure Macht sprach sich recht ausdrücklich aus und im Beccin mit dem Trostlied „Benedic“ ward die Leistung eine erfolgreiche. Herr v. Leuchert spielte den Horatius Alphytisch, den gebildeten „Schuster“, wohlauf ergrüßt und mit lebendwahrer Komik — die gänzlich unmotiviert Schärfe hätte er nach unserer Meinung sich erparren können. Zwischen den beiden Städten wird „Becker's Gesellschaft“ — hier hundertmal gehört — aufgeführt; Herr v. Klins und Herr v. Leucht trugen die bekannte Duetto und Lieder recht anstrengend vor und sonden verdienten Applaus. Die kleine Episode des „Unbekannten“ ward durch Dr. Röhmlicher mit prächtiger Komik gespielt.

Aus Bayreuth wird unter dem 18. Juli geschrieben: Nachdem während der ersten sechs Wochen die Scenenproben zum „Ring des Nibelungen“ fortgesetzt, begannen am 14. die Gesamtproben mit Masken, deren dann vor den Generalproben noch vollständige Proben mit Masken und im Gehen folgen werden. — Die Proben des „Abendgold“ ergaben schon jetzt, daß die Aufführung dieses ersten Dramas vollständig voraussehbar ist, aber eine ungeheure Macht sprach sich recht ausdrücklich aus und im Beccin mit dem Trostlied „Benedic“ ward die Leistung eine erfolgreiche. Herr v. Leuchert spielte den Horatius Alphytisch, den gebildeten „Schuster“, wohlauf ergrüßt und mit lebendwahrer Komik — die gänzlich unmotiviert Schärfe hätte er nach unserer Meinung sich erparren können. Zwischen den beiden Städten wird „Becker's Gesellschaft“ — hier hundertmal gehört — aufgeführt; Herr v. Klins und Herr v. Leucht trugen die bekannte Duetto und Lieder recht anstrengend vor und sonden verdienten Applaus. Die kleine Episode des „Unbekannten“ ward durch Dr. Röhmlicher mit prächtiger Komik gespielt.

Aus Bayreuth wird unter dem 18. Juli geschrieben: Nachdem während der ersten sechs Wochen die Scenenproben zum „Ring des Nibelungen“ fortgesetzt, begannen am 14. die Gesamtproben mit Masken, deren dann vor den Generalproben noch vollständige Proben mit Masken und im Gehen folgen werden. — Die Proben des „Abendgold“ ergaben schon jetzt, daß die Aufführung dieses ersten Dramas vollständig voraussehbar ist, aber eine ungeheure Macht sprach sich recht ausdrücklich aus und im Beccin mit dem Trostlied „Benedic“ ward die Leistung eine erfolgreiche. Herr v. Leuchert spielte den Horatius Alphytisch, den gebildeten „Schuster“, wohlauf ergrüßt und mit lebendwahrer Komik — die gänzlich unmotiviert Schärfe hätte er nach unserer Meinung sich erparren können. Zwischen den beiden Städten wird „Becker's Gesellschaft“ — hier hundertmal gehört — aufgeführt; Herr v. Klins und Herr v. Leucht trugen die bekannte Duetto und Lieder recht anstrengend vor und sonden verdienten Applaus. Die kleine Episode des „Unbekannten“ ward durch Dr. Röhmlicher mit prächtiger Komik gespielt.

Im Verlag der kgl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach — Warwitz u. Bergmann — erschien unlängst: „Sachsen-Karsten aus dem Hause Weltlin“. Porträts und Silhouetten gleichzeitig als Erläuterung zum Karstenkrieg auf der Mausel-Störze zu Dresden, von Dr. Th. Gräfe. Wir haben direkt früher auf diese einen Kommentar zu dem erwähnten Kunstwerk und gleichzeitig ein patriotisches Buchwerk für Schule und Haus dargestellt. Hierzu erscheint nun und gleichzeitig eine Fortsetzung des gleichen Werkes, welche den Karstenkrieg auf diesen Seiten ausführlich und thunlich dargestellt. Einige neue Bilder sind hinzugefügt, so daß nunmehr 11 Jahre das deutsche Kaiserreich in Dresden abgedeckt ist.

Im Verlag der kgl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach — Warwitz u. Bergmann — erschien unlängst: „Sachsen-Karsten aus dem Hause Weltlin“. Porträts und Silhouetten gleichzeitig als Erläuterung zum Karstenkrieg auf der Mausel-Störze zu Dresden, von Dr. Th. Gräfe. Wir haben direkt früher auf diese einen Kommentar zu dem erwähnten Kunstwerk und gleichzeitig ein patriotisches Buchwerk für Schule und Haus dargestellt. Hierzu erscheint nun und gleichzeitig eine Fortsetzung des gleichen Werkes, welche den Karstenkrieg auf diesen Seiten ausführlich und thunlich dargestellt. Einige neue Bilder sind hinzugefügt, so daß nunmehr 11 Jahre das deutsche Kaiserreich in Dresden abgedeckt ist.

Wieder ein Fortschritt im Klavierbau. Der Holz- und Hammer-Klavierfabrikant Friedrich Gedau in Wien bringt an seinem Klavierinstrument einen Mechanismus an, welcher den Erlebenden erlaubt, jeden gewünschten Ton oder Accord nachdrücken zu lassen, während gleichzeitig die obige Klaviatur gedämpft bleibt und zwar ohne abweichen die beliebige Verwendung des bisherigen (gewöhnlichen) Gedau zu liefern. Ein solches Apparates kann ein großer Theil unterer klassischen Klavierwerke, sowie besonders der Orchester-Klavier-Mitarrangements in sonst unmöglichem Vollkommen zu Gehör gebracht werden. Außerdem ist das Spiel mit dem „Prolongement“ verhältnißmäßig leichter und gerade darin, sowie in der überzeugenden Einheitheit des ganzen Mechanismus durch die Garantie seiner Lebensfähigkeit liegen. Ein ganzes Leben stellen dieser Konstruktion aus die Herren Professer Josef Heindlberger, Baron von Berzell, königlicher Generalintendant, Karl Baermann, Lehrer des Klavierspiels an der königlichen Musikhochschule in München, Franz Haider, Schletterer, Kapellmeister und Director der Augsburg-Musikhochschule und Dr. Grandauer.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

München, den 21. Juli. Nachm. In der Kammerzitting bezeichnete bei Verabredung des Militärateils der Referent Frankenburger das jüngste Gericht, der Kriegsminister habe die Nachweissungen verworfen, als absurd. Die Verwaltung wurde in der Diskussion nicht bestimmt. Den Wünschen Stauffenberg auf mehr rationelle, gesundheitsfördernde Belastigung der Soldaten, sichert der einzige mögliche Bedachtnahme zu. Der Aufschlußantrag, die Regierung um Anordnung zu bitten, daß der Verbedarf für die bayerische Armee thunlich und unbedingt der Leistungsfähigkeit der Armee in Bayern gedeckt werde, wird einstimmig angenommen. Die Gesamtmittelziffer des genehmigten Militär-Gesetzes ist 41,442,222 Mark.

Börrisch, 20. Juli, Abends. Die Stadt Tödtwau im Schwarzwald ist von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden, durch welche 88 Häuser, darunter die Kirche und das Rathaus, in Asche gerichtet worden sind. 248 Familien sind obdachlos.

Wien, 20. Juli, Abends. Nach einer Meldung der „Politischen Korrespondenz“ aus der Herzogswina ist in Folge der Zusammenziehung starken türkischen Streitkräfte oberhalb von Mostar und des Widerstandes, welchen die Montenegriner bei den Bloßhäusern vor Neoshine und Metochia finden, die Gefahr eines Angriffs der Montenegriner auf Mostar vorläufig beseitigt. Die Garnison von Trebinje ist durch zwei Bataillone verstärkt und alles für einen feindlichen Angriff vorbereitet worden.

Konstantinopel, 20. Juli, Abends. Der russische Botschafter General Ignatow wird nächsten Montag nach St. Petersburg abreisen. Eine Delegie des Osman Pascha konstituiert, daß an dem Kampfe bei Raicar 25,000 Serben besiegt haben. Der am 18. d. stattgehabte Kampf bei Izvor endete mit dem Siege der Türken.

Bukarest, 20. Juli, Vormittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Belgrad, 20. Juli, Nachmittags. Der Regierungsrat empfiehlt die Griechische Regierung, die dandischen Versicherungen ihrer fortsetzenden vollen Neutralität ab. Novițoff erklärte in anhaltender Konversation die von Rumänien angeregte Gewerberichtung als vollständig undesirabel; überdies aber gab Rumänien in Wien vollkommen berichtigende Auskündigungen über die portugiesische Mobilisierung. Endlich demonstriert der Staat alle umfassenden Nachrichten über die militärischen Aktionen in tageintervall.

Familien-Nachrichten.

Gedoren: Ein Sohn: Alfred, Schuhmacher Robert Junge in Borsigdorf d. Frauenstein. Besitzt Herr Dr. Niedel in Oppoldiswalde.

Verloft: Verloft, Heinrich in Soltau mit Marie Dietel in Gussendorf bei Altdöbra, Hermann, Käthe, präst. Arzt in Leipzig, mit Marie Engel in Rittergut Wachow. Bernhard Altmann in Dresden mit Anna Uebel in Simsdorf, Konrad Spengler in Weißig L. B. mit Ann. Steglitz in Dresden. Julius Bleibtreu in Marienstrasse 10 in Dresden. Julian Busch mit Therese von Eichstädt in Zittau.

Aufgeboren: Geheiratet Carl August, gebürtig mit Marie Therese Fischer, Handarbeiter - T. D. Jägerbauer Adam, Louis Moritz Wiel, L. B. preuß. Oberleutnant, Friedewald d. Königl. mit Anna Bauerfeind, Stadtteilreisende L. D.

Getraut: Apotheker August Kriegsmar mit Katharina Schneider in Neustadt. Richard Münzert mit Emilie Koch in Buchholz. Gustav Weber mit Barbara Wölffel in Leipzig.

Gestorben: Marie Wach, geb. Bierer, in Leipzig + 18. Ernst Friede, Schneider, präst. Arzt, in Borsigdorf + 18. Ernst Kunisch d. Antonie, in Neukort + 18.

Allen Freunden u. Verwandten die traurige Nachricht, daß heute nach 1/2 Uhr mein innig geliebter Gatte und unser treuer Gatte, der Althabtmann

Edvard Budich,

im Alter von 52 Jahren und durch den Tod entzogen wurde. Sonntag Vermittag soll er zur ewigen Ruhe bestattet werden. Schmuckart bei stimmgebräuch. 20. Juli 1876.

Die trauernde Witwe

nebst ihren 6 Kindern.

Allen Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater und Großvater,

Heinrich Ahl.

Donnerstag Abend 9 Uhr sanft verchieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr vom Friedhofskirche St. Petri statt.

Erwarte ich 6 Uhr verchieden nach kurzem Leiden Fried.

Marie Lotzmann, um ihres Sohnes willen bettet Dresden, 21. Juli 1876.

Die Familie Lohmann.

Plumenschnur wird dankenswerth abgelehnt.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden u. Nachbarn für die vielen Beweise lieberer Hertha u. den überaus reichen Spendens von Blumen u. Palmenzweigen, sowie für das letzte Ehrenzeichen zur Abschluss unserer vielgeliebten Gattin und Schwester, Frau

Juliane Wilhelmine

Lippisch,

ab Mörbitz.

Dank dem ersten P. Oberschulz für die treueren Worte auf dem Friedhof; insbesondere aber auch verbindlich! Dank der Familie Lohmann für die vielen Beweise aufopfernder, liebender Hertha während der langen Krankheit der sel. Entschlafenen; Dank auch den ehemaligen Nachbarn u. Freunden in Görlitz für d. ausdrückliche beweisteile Treue u. Unabhängigkeit.

So schlimm es denn in älterer Zeit,

du singst zu dem, der tief einst:

„Weide.“

Ein einziger Tag bleibt und in unsrem Heid,

Es ist des Friedenshofs hohe

Himmelsfreud!

Märztag, 20. Juli 1876.

Die

Niebetrußt. Hinterlassenen

Niegetröst und nieverachtet, gen durch den Tod unsterblich lieben, einsigen Andes, haben wir und durch die Teilnahme lieber Freunde und Verwandten unsterblich erhoben und gesetzt. Dassher sind wir veranlaßt, hier durch unsrer ergebensten Dank auszuwenden. Dieser gehört zunächst zu jenen den lieben Freunden, die den Tod unseres Lieblings durch sehr reichen Blumenstrauß gezeigt haben, sowie nicht weniger dem Herrn Pastor Biele für die fehltenden, am Grabe gebrachten Worte; auch dem geehrten Möslner, welches die berühmte Melodie „Zehn, meine Zuversicht u.“ so thierend vorzug und endlich Allen, welche die Freundschaft hatten, unsere gute Flora zur letzten Ruhestätte zu begleiten.

Dresden, 20. Juli 1876.
Die Niebetrußt. Eltern und Geschletern,

Germann Lenhold,
Da Lenhold, geb. Klingner

Ein Arbeiter gesucht Waldgasse 36.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn Schneidermeisters

Kiessling

in Großkotilla, drängt es uns, für den reichen Blumenstrauß und die zahlreiche Besuchung zu seiner letzten Aufenthaltsstätte, insbesondere Herrn Pastor Angermann für die am Grabe gebrachten Trostesworte und den Gefangenverein zur Schönheitsabteilung und Ottendorf für die erhebenden Trauergesänge vergnügt zu danken.

Die trauernden Hinterlassenen,

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Ein junges, nettes Hündchen

(Wimber-Alace) ist am 7. d. M. ohne Halbband, mit Stecknummer und Namensschild zugeschlagen. Zamenstraße 2 part.

Zugelaufen ist ein schöner

Dachshund mit Halbband und Stecknummer. Abholzeit bis 31. d. M. in Neumannsg. Wilmersdorfer Str. 17h.

Ein Dachziegelstreicher

wird bei freier Wohnung u. hohem Poln zum sofortigen Antritt gewünscht. Ziegeln bei Gröditz.

1 Gärtner

wird für das Rittergut Reitsch bei Borsig gebraucht.

Vorarbeiter-**Gesuch.**

Ein tüchtiger Vorarbeiter ist Überbau, der das vorsiegen gründlich versteht, wird bei einem Gewalt vom Unterschreiter zu sofortigem Antritt bei der Bahnhofserweiterung in Zittau gesucht.

Zittau, den 15. Juli 1876.

F. W. Caspar,

Baumeister.

Colporteur

bei hohem Verdienst gesucht.

Neugasse 28, 1. Et.

Ein Madler wird gewünscht auf Grammatik.

Otto Mierisch, Oschatz.

Für meine Kornbranntwein-

Brennerei sucht einen

Berwälter

für einen älteren, welcher in der Betriebsabteilung gründlich erprobt ist. Gehalt sehr hoch. Stellung dauernd. Höchst 12,000 Liter.

F. Wulf,

Wirt in Weinhallen.

Wirthschafterin-**Gesuch.**

Eine tüchtige Wirthschafterin für die freien Beweise lieberer Hertha u. den überaus aus reichen Spenden von Blumen u. Palmenzweigen, sowie für das letzte Ehrenzeichen zur Abschluss unserer vielgeliebten Gattin und Schwester, Frau

Juliane Wilhelmine

Lippisch,

ab Mörbitz.

Dank dem ersten P. Oberschulz für die treueren Worte auf dem Friedhof; insbesondere aber auch verbindlich! Dank der Familie Lohmann für die vielen Beweise aufopfernder, liebender Hertha während der langen Krankheit der sel. Entschlafenen; Dank auch den ehemaligen Nachbarn u. Freunden in Görlitz für d. ausdrückliche beweisteile Treue u. Unabhängigkeit.

So schlimm es denn in älterer Zeit,

du singst zu dem, der tief einst:

„Weide.“

Ein einziger Tag bleibt und in unsrem Heid,

Es ist des Friedenshofs hohe

Himmelsfreud!

Märztag, 20. Juli 1876.

Die

Niebetrußt. Hinterlassenen

Niegetröst und nieverachtet, gen durch den Tod unsterblich lieben, einsigen Andes, haben wir und durch die Teilnahme lieber Freunde und Verwandten unsterblich erhoben und gesetzt. Dassher sind wir veranlaßt, hier durch unsrer ergebensten Dank auszuwenden. Dieser gehört zunächst zu jenen den lieben Freunden, die den Tod unseres Lieblings durch sehr reichen Blumenstrauß gezeigt haben, sowie nicht weniger dem Herrn Pastor Biele für die fehltenden, am Grabe gebrachten Worte; auch dem geehrten Möslner, welches die berühmte Melodie „Zehn, meine Zuversicht u.“ so thierend vorzug und endlich Allen, welche die Freundschaft hatten, unsere gute Flora zur letzten Ruhestätte zu begleiten.

Dresden, 20. Juli 1876.

Die Niebetrußt. Eltern und Geschletern,

Germann Lenhold,

Da Lenhold, geb. Klingner

Ein Arbeiter gesucht Waldgasse 36.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn Schneidermeisters

Kiessling

in Großkotilla, drängt es uns, für den reichen Blumenstrauß und die zahlreiche Besuchung zu seiner letzten Aufenthaltsstätte, insbesondere Herrn Pastor Angermann für die am Grabe gebrachten Trostesworte und den Gefangenverein zur Schönheitsabteilung und Ottendorf für die erhebenden Trauergesänge vergnügt zu danken.

Die trauernden Hinterlassenen,

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Die trauernden Hinterlassenen,

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u. langer, gestreifter Hund, Leonberger Rasse, entlaufen; derselbe hat ein neuerliches Halbband v. R. geschnitten, Stecknummer 2657 getragen. Begehr Belohnung bittet man ihn abzugeben an d. Kreisstraße Nr. 7.

Entlaufen.

Westerh Nachmittag ist von der Baudame, ein großer braun- u.

Herren-Beschuhungen:

Arbeits-Stiefel	3½ - 4 Thlr.	Glacé-Stiefel	3½ - 4 Thlr.
Schaff-Stiefel	4 - 5½ Thlr.	Chagrin-Stiefel	3 - 3½ Thlr.
Seug-Stieletten	3 - 5½ Thlr.	Kalbleder-Stiefel	2½ - 3½ Thlr.
Glacer-Stieletten	4 - 4½ Thlr.	Seug-Stiefel	1½ - 2½ Thlr.
Pariser Schuhe	3½ - 4 Thlr.	Promenaden-Schuhe	1½ - 2½ Thlr.
Morgen-Schuh	1½ - 2½ Thlr.	Haus- u. Morgen-Schuh in Leder, Seide,	1½ - 2½ Thlr.
Knaben-Stiefel	2½ - 3½ Thlr.	Wollsch und Stramini	1½ - 1¾ Thlr.
Gulpen-Stiefel	2 - 2½ Thlr.	Kinder-Schuh u. Stiefel	0½ - 1½ Thlr.

empfiehlt in grösster assortierter Auswahl

Wettinerstr. 13. Joh. Pietsch. Wettinerstr. 13.

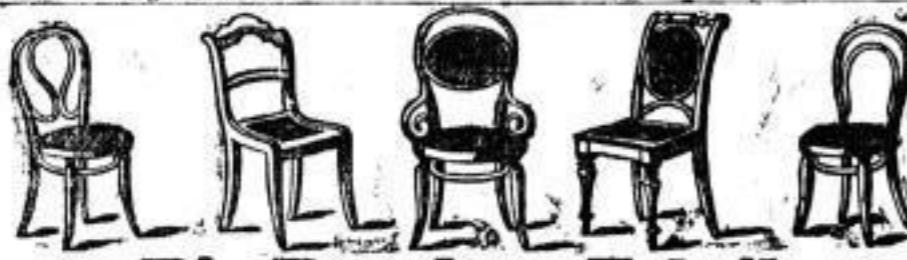
NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Schwarz

weinblättrige Handschuhe von Nr. 6 bis 7½ a Paar statt 1 Thlr. 5 Ngr. nur 25 Ngr. in bester Qualität.

Niederlage Prager Handschuhe

F. Kunath, Hauptstrasse 26.
Bei Entnahme von 12 Paar (selbst bei verschiedenen Nummern) 30 Ngr. bei 9 Paar — 10 Ngr. Rabatt.



Die Dresdner Fabrik
für Möbel aus massiv gebogenem Holz
empfiehlt ihre Artikel in gebogenen Möbeln, Handtäfelchen, Flechtstählen, Tischen u. a. in Fabrikpreisen.

Fabrik: Buchenstrasse 20.

Niederlage und Verkauf: Marienstrasse 24 u. 25.

Neues Desinfectionsmittel!

Da alte bisher verwendeten Mittel irgend einen Uebelstand mit sich führen, so wird eine neue Zusammensetzung gewiss günstige Auskunft finden, die sich durch Geruchlosigkeit, leichte nichtstünbare Streuform und grosse Billigkeit auszeichnet. Ein solches Mittel ist Eisenchlorid, als Antisepticum längst berühmt, in eine freudare Form gebracht, welche als

Wollmar's Desinfectionsmittel

Von heute an der gesättigten Beachtung und Verwendung empfohlen wird, um Aborten, Pfeiföle, Düngekrüppen, Schleichen, Nachgeschäfte, leicht saulende Abfälle aller Art u. dergl. geruchlos zu halten.

Wie seit Monaten bereits gemachten Probeversuche haben die Überzeugung gebracht, dass dem Produktum dadurch ein vorzüglich wirksames Mittel geboten werde, dessen niedriger Preis eine vielseitige Anwendung ermöglicht, um einem vielverbreiteten Uebelstande in den bewohnten Räumen abzuheilen.

Wollmar's Desinfectionsmittel

nebst Gebrauchsanweisung ist in Papptäschchen à 2½ Kilo zu 40 Pf. und in Fläschern von circa 100 Kilo zu 10 Mark vorläufig zu haben bei Herren Hermann Rothe, Altmarkt, Weigel & Zeeh, Marienstrasse, Franz Schanl, Einmannstrasse, O. M. Breitachneider, Einmannstrasse, Georg Hentschel, Struvestrasse, Franz Henne, Einmannstrasse, Paul Schwarze, Schloßstrasse, Friedrich Wollmann, Hauptstrasse, Schmidt & Gross, Hauptstrasse, Gustav Manni, Wallstraße, Joh. Rabe, Friedrichstraße, Benno Hennig, Schäferstraße, Julius Garbe, Augustinerstraße. Fabrik von Benno Wollmar, Würgeln bei Pirna.

Haupt-Depot:

Heirath.

Ein Kaufmann, Dreyfuss, ans gehender Dreikäse, Sohn eines Gründhofs. Mitte der Stadt und großen Geschäftsräumen, sucht eine gebildete, häusliche junge Dame mit angenehmen Neuerungen und weiterem Sinn zur Frau. Wünsche und sämtliche Offeraten mit Photografie werden zwangsläufig entgegengenommen.

Zwei Flügel

(Salon und Stube)

In Aufbaum und Volländer, prachtvoll im Ton, sowie in der äusseren Ausstattung, für jede Einrichtung passend, stehen zu verkaufen aber sehr Preisen zum Verkauf bei den Portränten Gellner & Heinig, Jordanstr. 20, 1. Et.

Agent

gesucht für Dresden zum prospektionswerten Verkaufe böhmischer, ungarischer und österreichischer Weine. Geist. Offerten erlässt man unter C. T. 464 an Haasestein und Vogler in Dresden.

Leistungsfähige Fabriken für

Schmiedbaren Guß

wollen ihre Off. mit Versandkosten auf Ed. Riedel, Breslau, Fried-Wilhelmitz, 20, gelangen lassen.

2 herrschaftliche

Aufsässernde,

gute Kräuter sind preiswert zu verkaufen. Blad. Adelschenbroda, Meißnerstr. 1.

Cigarren

per Cassa werden in Kosten gefaust. Direktion, Mr. bei Frau Gabrig, Garniergeschäft, Johanniskirchplatz 2, abzugeben.

Damen-Beschuhungen:

Glacé-Stiefel	3½ - 4 Thlr.	Glacé-Stiefel	3½ - 4 Thlr.
Chagrin-Stiefel	4 - 5½ Thlr.	Chagrin-Stiefel	3 - 3½ Thlr.
Kalbleder-Stiefel	2½ - 3½ Thlr.	Kalbleder-Stiefel	2½ - 3½ Thlr.
Seug-Stiefel	1½ - 2½ Thlr.	Seug-Stiefel	1½ - 2½ Thlr.
Promenaden-Schuhe	1½ - 2½ Thlr.	Promenaden-Schuhe	1½ - 2½ Thlr.
Haus- u. Morgen-Schuh in Leder, Seide,	1½ - 2½ Thlr.	Haus- u. Morgen-Schuh in Leder, Seide,	1½ - 2½ Thlr.
Wollsch und Stramini	1½ - 1¾ Thlr.	Wollsch und Stramini	1½ - 1¾ Thlr.
Kinder-Schuh u. Stiefel	0½ - 1½ Thlr.	Kinder-Schuh u. Stiefel	0½ - 1½ Thlr.

Räuf- oder Sacht-Gesuch.

Eine gangbare Restaurierung oder nicht weit von einer Stadt wird von ein paar jungen zahldienstfähigen Leuten zu machen oder laufen gefragt. Werthe Offerten erlässt man unter D. E. 472 an Haasestein u. Vogler in Dresden.

Die neuesten Schnitte für Damen- u. Kindergartenkleider empfiehlt J. Otto, Juweliers für sämtliche Bekleidung, Wettinerstraße 22. — Dienstboten wird in kurzer Zeit das Schnittzettel gelehrt.

Ein Producten-Geschäft

zu verkaufen Galerienstraße 23.

Ca. 300 Stück gedrehte Dosen, für Holzläden passend, werden sofort gefüllt.

Gefällige Offerten an Bernhard Herzog, Baumeister in Nadeberg.

Halbfleisch

verkaufe ich von heute an für 40 bis 45 Pf. Autospül, untere Federbüchre, und Elberg str. 22.

Julius Schmidt.

Für Jäger und Jagdsfreunde!

6 Stück junge Schweinshäder (geschichtet von hundertlicher Schweinsküdlin u. sehr starkem Dachshund), schöne Gempler, 2 Monate alt, graubraune und schwarze, sämtliche mit gelber Abzeichnung u. vorzüglichen Beigaben, erreichen die Größe des stärksten Dachshundes, eignen sich vorzüglich an Schreih. u. zum Kochen. Kunde pro Stück 12 Mr., Kunden 7 Mr. werden gegen Einleitung des Betrages einzeln oder paarmweise verändert von E. Wünsche, tgl. Wachträger in Schmida bei Schandau.

Spitzen!

Seidene, wollene, leinne, gelbe Spitzen empfiehlt in großster Qualität.

M. Nessmann, 29 Scheffelstraße 28.

Campinas-

Coffee,

a Quid. 110 Pf., bei 5 Pf. billiger, sowie eine große Auswahl hochfeiner Coffee's, noch zu billigen Preisen, empfiehlt Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer in den 40 Jahren, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Witwe aus der Land- oder Gastwirtschaft. Offerten unter F. H. J. 2 Erred. d. Bl. erb.

Nach Port Adelaide (Australien)

beförbert i. September Landarbeiter, Arbeiter, Handarbeiter u. Dienstmädchen zu Wart 38. oder 11 Thaler.

C. A. Matthel, Hamburg.

Neue mittelgroße

Matjes-Heringe,

a Schot 5 Mr., a Stück 10 Pf. empfiehlt

M. A. Reissig, Wettinerstr. 24.

Associe.

Zur Errichtung einer Blätterfabrik in Würzburg, wird ein thätiger Sohn mit einer Einlage von Min. 10,000 gefordert. Einladung bereit vorbanden. Offert. unter D. D. 471 an Haasestein u. Vogler in Dresden.

Als Gelegenheits-Raup

empfiehlt eine Partie alte gut gelagerte Cigarren.

La Augusta à Milie 18 Pf.

La Competentia = 20

La Viadora = 24

La Commerzial = 26

La Espana = 28

El Globo = 32

Preisen von 100 Stück zum Willkürpreis.

Albert Herrmann.

gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

Schützen.

Einen gebrauchten älteren

Schützen, der aufgrund des

Zimmers beschränkt wird, wünscht

zu kaufen Carl Besserer, Guben.

Billards

werden gespielt, gewendet und begeben zum billigsten Preise von Fr. Arnold, Ostallee Nr. 19.

Ein prächtvolles Pianino, noch wie neu, im Auftrag ganz billig zu verkaufen großer Amalienstr. 9 pf.

Ein gute Drehbank

ist billig zu verkaufen großer

Blauenstr. 36, 2. Hof, links.

Ein gute Drehbank

ist billig zu verkaufen großer

Blauenstr. 36, 2. Hof, links.

Danksagung.

Herr Dr. med. Küntzmann schreibt folgende dankbare Worte an die verstorbenen Frau Julianne Verw. Privata. Wilhelm hier, der unterzeichneten Direction die Summe von

Sechshundert Mark

als ein Vermächtnis für den Unterstützungs-fond für entlassene Blinde übergeben.

Die Kunststoffs-direction, welche mit Freude diesen neuen Gewerbe opferwilliger Dienstnahmen an dem Poste ihrer zahlreichen blinden Schuhbediensteten bedient, veröffentlicht diese Handlung der Wohlthätigkeit mit den gebührenden wärmsten Dankes gegen die Einsichtnahme und deren Hinterbleibenden.

Dresden, am 13. Juli 1876.

Direction der Königl. Blinden-Anstalt.

G. Reinhard.

Wichtig für Drechsler oder Zinn-giesser!

Eine sehr praktische Vorrichtung zur Anfertigung von Klysterspritzen in neueren Größen ist billig zu verkaufen.

Ebenso eine Vorrichtung zu zinnernen Liternassen in sechserlei Nummern.

Gefällige Offerten unter O. 1227 durch das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Pflastersteine!

Die Anlieferung von circa 3500 Kubik-M. roh ausgeschlagener Pflastersteine ist auf dem Wege der Konkurrenz pr. Cassa zu vergeben. Offerten mit Bezahlung an pr. Kubik-M. ab Bruch oder Ballastation sind bei Unterzeichnen bis 1. August d. J. abzugeben.

August Voigt, Steinmeister, Dresden, Markgrafenstrasse 2. part.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich Unterzeichnete heute Sonnabend den 22. Juli in meinem Hause

2 Bauhoffstraße 2

einen Fleisch- u. Wurstwaren-Verkauf eröffne, wozu auf ich meine hochgeehrte Nachbarschaft und

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Hente Sinfonie-Concertvon der Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Erdmann Puffholdt.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.Sinfonie (Nr. 6) C-dur von W. A. Mozart.
Theodor Fleibiger.**W. Wolff.****J. A. Helbig's Etablissement.**

(Elb-Terrasse.)

Bei günstiger Witterung:

Heute Sonnabend

Gr. Militär-Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108 (Prinz Georg) unter persönlichem Leitung des Herrn Musikkapitäns.

C. Werner.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf. pro Person.
Hedauungsvoll W. Wolff.**Wiener Garten-Restaurant.**

(Neustadt, a. d. Brücke 3.)

Heute Sonnabend:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkapitäns

A. Ehrlichmit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.
(Orchester 36 Mann.)Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Canzler.
Abonnementsbillets, 5 Tsd. 100. 50 Pf., sind an der Gasse zu haben.**Zoologischer Garten.**

Heute Sonnabend, den 22. Juli:

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkapitäns

A. Trenklermit der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Die Eintrittspreise bleiben unverändert.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pfennige.
Die Verwaltung.**Schillerschlösschen.**

Heute Sonnabend:

Abend-Concertvom R. S. Stadtkomponist und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagnermit dem Trompetenkorps des 1. Gardetrupps-Regiments.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Kell.

Abonnementsbillets an den Kassen.

Grosse Wirthschaft

im Sgl. Großen Garten.

Morgen Sonntag

Großes Früh-Concert

von Herrn Musikkapitäns

C. Wernermit der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. Nr. 108 „Klein-Georg“. Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf. Gräfin Ferrario.
Nachmittags-Concert von obiger Kapelle.**Schillerschlösschen.**

Morgen Sonntag den 23. Juli

großes Militär-Extra-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons aus Meissen.

Ad. Stell.

Tonhalle, Glacisstr. 9.**Heute großes Gartenconcert**

von der Kapelle des Hauses.

Bei einsetzender Dunkelheit brillante Gas-illumination.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Aufführungsvoll G. Gräpel.**Wald-Villa,****15 Vorstrasse 15.**

Heute Sonnabend den 22. Juli

Concert der beliebten Dresden Knabenkapelle.
unter Leitung des Gen. Musikkapitäns Jul. Zöllner.
Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Die beliebten Rätselrätsel.**Leipziger Keller,**

Heinrichstrasse, Neustadt.

Täglich Gesangs-Concert der Gesellschaft Döring. G. Hablan.

Stadt Amsterdam im Lanbegärt.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Ballmusik. soch.

Restaurant Rosenweg 11.

Heute bei günstigem Wetter freies Abend-Concert mit

Illumination. Montag Prämien-Kegelschießen. (erster Gewinn eine Stuhluhr.)

Hentschel.

Lincke'sches Bad.

Sonntag den 23. Juli

Fahnenweihe

des Gesangvereins „Euphonia“

unter Mitwirkung der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikkapitäns Ehrlich.
(Orchester 36 Mann.) Anfang 4 Uhr.

Entree an der Kasse 50 Pf. Bildst. à 40 Pf. bei den Herren

Genske u. Reimann, am Albert-Theater; Herren Danke, Sporerstraße; Herrn Werner, Bloddruckerstr. 14; Herrn Lüther, Podbienskis, Altmarkt; Herrn Braunsdorf, Cotta-Allee 4;

Herrn Peter, am Seel; Herrn Hermann, Schäferstr. 50, sowie bei den Mitgliedern.

Heute bei günstiger Witterung

Frei-Concert

Bahnhofstrasse 11, Ecke der Löbtauerstr.

Ed. Jacob ein C. Bachmann.

Reuer Berliner Bahnhof.

Morgen Sonntag den 23. Juli.

Auf allgemeines Verlangen:

Großes internationales humoristisches**Hut-Fest.**

Alles Röhre die Bettel. E. Backhoff.

Bergrestaurant zu Cossebaude.

Morgen sowie jeden Sonntag

Tanz nach dem Konzertflügel,

guter Landwein, ff. Felsenkeller. Ed. Große.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonnabend

grosses Frei-Concert.

E. Unger. Morgen Sonntag

starke Besetzung

Rabenau.

Ballmusik

Ed. Neumann

Gasthof zu Radebeul.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Ballmusik.

Aufführungsvoll K. Adler.

Walhalla.

Heute Freiconcert. E. Matthies.

Restaur. Königsbrückerstr. 29.

Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr am Mittwoch, früher frische Wurst. Restaur. Königsbrückerstr. 29.

Körnergarten.

Heute Sonnabend Frei-Concert.

Von 3 Uhr frische Rödeläuschen. E. Hörenz.

Gasthof zu Königs Weinberg

in Wachwitz.

Nachdem ich gedachten Gasthof fäullich übernommen, erfuhr ich ein gecktes Publikum von nah und fern, mich recht zufrieden zu befinden. Für civile Freunde und prompte Bedienung ist bestens gesorgt. — NB. Von morgen an allsonntags gutbesetzte Ballmusik. Aufführungsvoll Hermann Miegkisch.

Pulsnitz.

Das diesjährige Lorenzkirchner Markt findet vom 30. August bis 2. September statt. Geöffnete Anmeldungen für Schankbuden werden an Herrn Förster Limpert in Hainhäuser bei Dresden, für alles Weitere an Herrn Marktmüller Obenauer in Strehla erbeten.

2. Festtag: Abends Illumination des Festplatzes.

3. Festtag: Abends brillantes Kunstfeuerwerk.

Anbieder von Ständen u. werden erachtet, wegen Angabe des Namens bis 22. Juli sich beim Unterzeichneten zu melden.

Wulrich, am 7. Juli 1876.

Das Schützen-Jäger-Bataillon.

C. G. Schurig.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 24. d. an, findet der Roschierleisch-Berlauf bei den Herren:

Hofmeijer F. W. Gottlöber,**Pragerstrasse 43 part.,****Fleischermstr. Eduard Grützner,****Badergasse 10 part.**

zu den bekannten, festgesetzten Stunden statt.

Dresden, den 21. Juli 1876.

Der Vorstand der israelit. Religionsgemeinde.

Hammeljäger, Verfleißer von Manzen, Schwaben, Motten, Ratten, Mäusen u. s. w. Bräunung nach Krebs.

Ritterstrasse 7. Dresden.

Arnold, Die Spiegel-Fabrik und Handlung

von Eduard Wetzel, führt am See Nr. 8.

befindet sich jetzt Am See Nr. 8.

Bayreuth.

Für Hotel-Gäste und Geschäftsmänner jeder Branche können während der Dauer der (S. 6746.)

Bühnenfestspiele

in den von den höchsten Herrschäften und dem distinguierten Publikum frequentirten Restaurationshäusern des Wagnertheaters Biermeisterläden angebracht werden gegen eine Vergütung von 25. — 30. Pfennigen mit Bierdeckelabendung.

Der Tafel und des Getrages sind zu richten an die Expedition des Bayreuther Tageblattes.

Zoologischer Garten.

Sonntag kleine Preise.

Glas - Photographie- Kunstd-Ausstellung

von Otto Schmidt's Kunsthändlung, Schlossstrasse 1. Et.

Täglich geöffnet von 8 bis 8 Uhr abends, Sonntag v. 11 Uhr an. Sammliche Glas-Photographien sind durch Glas erleuchtet.

Entrée 50 Pfennige. Alles die Halbe.

Am Sonnabend, 5. Aug. Morgen 10 Uhr.

Separat-Extrazug

von Leipzig nach Hamburg mit Anschluss nach der Insel Helgoland.

Billets 14 Tage gültig hin und zurück.

Hamburg 1. Cl. 83 M., 2. Cl. 25 M., 3. Cl. 16 M. 50 Pf., nach Helgoland 17 M. Billets vom Sonnabend den 22. Juli ab nur bei Hermann Dittrich, Halle (Saale) 4, wobei alle Röhre.

Dr. med. E. Meinert ist bis 15. August verreist.

Bölkfleisch, à Pfund 70 Pf.,

Jung, mild, frei von Trichtern, empfiehlt

J. Bertram, Galeriestr. 16.

Atelier für Zahnersatz n.

Johannisplatz 7, III. Gustav Menzel, Dentist.

Sächs. Lombard-Bank.**Wein-Auction.**

Dienstag den 25. d. W., Vermittlung von 10 Uhr an, gelangen in unserm Lagerpausen, kleine Bahnhofstraße 3 — Sieben-

Lage Nr. 10 —

1800 Flasch. echter Bordeaux-Wein

zur Versteigerung durch C. Breitfeld, Agl. Bezirksgerichts-Auktionator.

Dresden, den 19. Juli 1876. Die Direction.

Großflaschen von dem zur Versteigerung gelangenden Wein schon von jetzt ab in unserm Comptoir entnommen werden.

Beste Kindermilch

(unverfälschte Submilch)

versenden täglich zweimal frisch in verklebten Arbeiten die

Dresdner Milchhallen,

Blumenplatz 3, große Planenstraße 30.

Bahnhofstraße. Teplitz. Nächst d. Untergart.

Zehra's Hotel

Freiwillige Landgrundstücks-Versteigerung.

Dass mit eigentümlich geborgte Gut in
Berbersdorf bei Nohwein
mit 42 Hektaren gutem leicht bewirtschaftbaren Acker u. Wiesen,
völlig lebenden und toden Inventar, in gutem
Stande befindliche, verbaubare Ich auf dem Wege des Meist-
geredes zu verkaufen und habe Ich dazu als Subhastations-
termin

Mittwoch den 26. Juli a. c. Mittags 12 Uhr
(nicht Montag den 24. Juli a. c., wie in vorheriger Annonce stand)
bestimmt.

Der Gebäude-Complex, bestehend aus 4 neuen, ganz mas-
siven Gebäuden, mit Schiefer gedeckt, ist in der Landes-
Grundfläche mit 10,000 Thaler bewertet, das Gelände Grundstück
mit 900 St. Glüh. bestätigt und ist auszugabe und verbaubar.

Im Termine sind vom Käufer nach dem Ausgabe 2500
Thaler als Anzahlung zu entrichten und 4000 Thaler bei der wirk-
lichen Übernahme, welche auch sofort gelebtet kann.

Die Subhastation findet im Hause selbst statt und sind
die Gebäudefallen im Gastronomie zu Berbersdorf und Schau-
wirtschaft von Herrn Gisard dasselbst, sowie beim Agent
Wilhelm Stelzmüller in Döbeln und in der Wohnung
des Unterzeichneten einzutreten.

Nohwein, den 18. Juli 1876.

Gust. Täger.

Meine Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorsätzlichen Absatz wegen ihrer
großen Solidität und Feinheit und ich mache gleichermaßen darauf auf-
merksam, dass ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität
führe. Da es nun aber bekannt ist, dass die Bezeichnung
"Talini" in den letzten Jahren viel häufiger missbraucht werden ist
und dadurch unter dem Stempel "Talini" eine, in Qualität
ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so thelle ich
meinen geschätzten Abnehmern hierdurch mit, dass meine Uhrenketten
den Namen "Schweiz" auf jedem Farblinie gradig haben
und dörte man wohl beim Einfahrt seiner Ketten weniger auf
den Stempel, als auf den Namen "Schweiz" achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10, parterre u. 1. Etage.

Rienzi,

Mr. 51, Stück 5 Pfennige,
bei Wehrleitungen, Schleifen, Schotten etc. aus der Fabrik
von Fr. Chr. Finkenscher in Zwickau empfiehlt zu
Gütekettchen.

Wilhelm Steinbrecht,
Wilsdrufferstrasse 10, Hotel de France.

Steinzeugröhren

zu Wasserleitungen, Schleifen, Schotten etc. aus der Fabrik
von Fr. Chr. Finkenscher in Zwickau empfiehlt zu
Gütekettchen.

Curt Krumppiegel,
Gärtnerstraße Nr. 6, Stadt Mag.

Möbel-Transporte

In und außerhalb Dresden zu den billigsten Preisen empfiehlt
E. Lange, Bauernstraße 56

Eisenbahnschienen
u. Träger
zu Banzwecken,
Grubenschienen
offerten billig
Schweitzer & Oppler
Schäferstr. 60.

Pferdebesitzern

wird die nach Prof. Kleins Vorrichtung bereitete schnell
und sicher wirkende

Koliktinctur für Pferde

bestens empfohlen, dieselbe ist dem Verderben nicht unter-
worfen, daher geplant, vorzeitig gehalten zu werden.

Zu bestellen durch Herren Weigel u. Zech, Al-
Haan und Friedr. Wolmann in Dresden und
Herrn A. Th. Leeb in Leipzig

Für Haarleidende!

Untersucheter stellt das Aussehen der Haare in 8-14
Tagen, bestreift auf baillosen Stellen und frischt Haare
in schwachdurchlässiger Pflege neuen, kräftigen Haartreibbad und
stellt auf Platten oder Haftplatten nach Verbinden in einem
Werkst. bis zu einem Jahre den Haartreibbad wieder her,
wie auch Anstreichen der Haartreibbad, s. w. Schuppen, Schim-
men, das lästige Zucken, Bart- u. Haarschleife, Plättchenbad
u. l. w. durch sein ehemaliches Verfahren gründlich unter
Garantie gehobt werden.

Bei älteren Leidern ist verdächtige Pflege unerlässlich.

Julius Scheinrich,
Löschwitz-Dresden, Villa Sophie, 265.

Vielen Wünschen nachzukommen, bin Ich jeden Montag
in Hotel de France, Wilsdrufferstrasse, bis Nachmittag
um 5 Uhr zu sprechen.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

In Veranlassung des auf der Festung Königstein veranstalteten Concertes finden

Sonntag, den 23. Juli a. c.

folgende Extra - Dampfschiffahrten statt:

von Schandau Abb. 7.45, von Königstein Abb. 8.10,

von Rathen-Wedeln Abb. 8.35, von Pirna Abb. 9.25

von Übigau-Hosterwitz Abb. 10, von Radeberg Abb. 10.15

von Meißen-Vogtland Abb. 10.20, von Blasewitz-Loschwitz Abb. 10.40

Von Dresden Abb. 7.30, von Pirna Abb. 9.45, von Wehlen-Rathen Abb. 10.25, von Königstein

nach Dresden.

11.20 nach Schandau.

Die regelmäßige täglichen Räte sind im Tagebuche dieses Blattes zu ersehen.

Der vollziehende Director Hönnick.

Dresden, Hôtel Wien, Neustadt.

Hôtel ersten Raumes.

Table d'hôte 1½ und 4 Uhr.

Dejeuners, Dinners und Soupers à part werden zu jeder Zeit auf Be-
stellung bestens servirt.

Mittagstisch (Table d'hôte) im Abonnement.

C. F. Cauzler, Besitzer.

Pflanzen-Auction.

Weiden Umbau des Gewächshaus folgen Dienstag den

1. August d. J., von Vormittag 11 Uhr an, im Garten des
Mitterguts Hayda bei Burgen, am großen Abelpflanzen: 5
große und 1 kleiner Orangenbaum, 1 Camellia-, 1
Granat-, 1 Lorbeerbaum, 2 Laurus Camphora,
1 Magnolia grandiflora, 1 Sophora japonica, 1
Oleander, 4 grossblättrige Myrthen und 2 Laurustinus,
sowie ca. 100 St. verschiedenartige und kleinere Camellia-
bien und 200 St. verschiedenartige und kleinere Neuholland-
er Pflanzen patentielle gegen das Mietgeld und gleich
Bezahlung verauktioniert werden.

Zu Aufträge: Th. Schumann, Kaufgärtner.

für

Vogelschicken, Schulfeste und Verlosungen

empfiehlt sich bei Gewinnspielen eine vorzügliche Auswahl
fürsässiger, sowie auch überzählerischer billiger Wegenstände von
10 Pf. an in

kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße No. 10 part. und 1. Etage.

Eine überraschende Wirkung

erzielt man mit dem Zusatz einer Kleinigkeit Otto G.
Weber's "Reigns-Kaffee") zum Bohnen-Kaffee. Das
daraus bereitete Getränk hat einen köstlichen Ge-
schmack und eine reichhaltige Farbe und ist viel ge-
sünder, als das nur aus Bohnen-Kaffee bereitete.

* Zu haben bei den Herren:

Max Uhlmann, Pittmühle, Gewand-
straße 17.

W. Beger Nachf., an der
Rügierstraße.

E. Beyer, Friedelsklosterstraße.

Louis Beyer, Elisenstraße.

G. W. Breiteneicher, Am-
monstr.

Mor. Engert, Weißburg-
gerstr.

Carl Engler, Kaiserhainstr.

G. B. F. Hindenbusch, Wet-
tinerstr.

Dr. Fischer, gr. Bleigasse.

A. Flade, Post, am Berl-
nandplatz.

Rob. Frank, gr. Blaumenstr.

O. Friedreich, Königsbrücke-
straße.

C. Haselhorst, gr. Weiß-
nervstr.

G. Hahn, Ammonstr.

Ad. Haußbach, Reinhardtstr.

G. C. Jahn, Wilhelmsstraße.

Bruno John, Pittmühle.

und im General-Depot für
Sachen von

E. Weber,

Dippoldiswalderstrasse Nr. 7.

Zahnschmiede A. Cäsar.

Künstliche Zahne werden nach neuester Construction natur-
getreu, ganzlich dauernd, bei solchen Preisen unter Garantie der
Halt- und Brauchbarkeit eingezogen. Zahnlösungen und Ver-
siegelung alter Zahnschmerzen. Wallpurgisstraße 15 parterre.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und
Atelier für Zahntechnik

Ferdinandplatz Nr. 1. 2½ Et.

Albin Kuzzer.

Pianoforte-Fabrik von Ch. A. Staudenraus, Dresden,

Pirnaischestrasse 21.

empfiehlt Pianinos zum Verkauf und Vermieten. — Ältere
gute Instrumente werden mit in Zahlung angenommen.

Uhrableiter, Telegraphen

werden unter Garantie zu solchen Preisen ausgeboten von

Mr. Leyendecker.

Telegraphenbauanstalt, Dresden, Ferdinandstr. 19.

Lenos

(Glanz-Börse)
faule ich einen Posten der vor-
gerückten Saison wegen ihre
billig ein und offerre eine kleine
glänzende Waare, alte Ede von
35 Pf. an.

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

Zu

Jacquets

habe ich noch einen grösseren
Posten zu sehr billigen Preisen
abgeschlossen und verkaufe die-
selben

alte Ede von 30 Pf. an

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

Zu

Grosgrains

(Doppel-Lüster)

halte noch ein reich sortiertes
Vager von den billigsten bis zu
den besten Qualitäten und bitte
bei Bedarf um ges. Beauftragung.

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

Zu

Kaffee

empfiehlt als vorzüglich schön u.
feinschmeckende Sorten:

ff. Java à 110-150 Pf.

ff. Ceylon à 140-160 Pf.

- ech. Mocca à 160-180 Pf.

- ebenso halbes Vager von

ff. reichsdeutsche Blatt-

Grüne Kaffee im Preis von

110-140 Pf.

Zu verkaufen für 95 Pfir. ein

8 Frauenstr. 8, Ecke der Galeriestraße.

Ausverkauf

von

Lustre-

und

Alpacca-

Jaquets

für

Herren

von 1½, 1¾, 2, 2¼, 2½ bis

3 Pfir., ebenso Herren-Lei-

sen, Druck- und Turntische

Anlässe